

Menschliche Triebe und die Lust an Leistung

Wissenschaftler Felix von Cube spricht beim Neujahrsempfang der Kreis-FDP in Nagold

Von Sebastian Bernklau

Kreis Calw. Die Motive des Menschen lassen sich auf wenige Triebe reduzieren, sagt er. Triebe, die sich im Laufe der Evolution durchgesetzt und überlebt haben.

Und diese biologischen Triebe sind es auch, die es schaffen können, dass Arbeit in dieser Welt auch Spaß macht – zumindest wenn es nach Felix von Cube geht. Es ist nicht der Nahrungstrieb und auch nicht der Sexualtrieb, der so etwas schafft. Es ist die Neugier, die eine wahre »Lust an Leistung« verschafft.

Und so war er auch überschrieben, der Vortrag des Pädagogen, Buchautors und Naturwissenschaftlers Professor Felix von Cube beim Neujahrsempfang der Kreis-FDP und der Liberalen Initiative Mittelstand im Kreis am Montagabend in der Nagolder Seminarturnhalle.

Ja, auch die Neugier ist ein Trieb. Und zwar ein ganz entscheidender, denn er verschafft Mensch und Tier Sicherheit. Gibt man ihm nach, hat man Vorteile. Der Neugierige macht aus Unbekanntem Bekanntes und so aus Unsicherheit Sicherheit. Und aus diesem Zugewinn an Sicher-

heit folgt Genugtuung und Lust an der Leistung. Neues zu entdecken. Und wo diese Genugtuung, diese Triebbefriedigung, dieser »flow«, wie ihn von Cube nennt, am intensivsten ist, das lehre schon die Natur: im Ernstfall des Lebens auf freier Wildbahn. Auf den Menschen bezogen also beim Ernstfall Arbeit.

Also, so die Schlussfolgerung des Wissenschaftlers, sollte ein idealtypischer Chef seinen Mitarbeitern die Möglichkeit geben, solche »flow«-

Momente der Arbeitslust zu erleben. Geeignete Mittel dazu seien Aufgaben, die auf der einen Seite den Neugiertrieb ansprechen und auf der anderen Seite nicht so komplex sind, dass die Angst des Betreffenden den Neugiertrieb blockiert. Stärken erkennen und fördern, anstatt mit Angst zu führen, so lautet das Credo von Felix von Cube für Führungskräfte in der Wirtschaft.

Doch der Wissenschaftler entdeckt noch ganz andere menschliche Triebe, die sich

die Arbeitswelt zunutze machen oder zunutze machen kann. Die Aggression etwa. Überall in der Tierwelt sei der Kampf um einen höheren Rang Triebfeder des Handelns, denn ein höherer Rang bedeute besseren Zugang zu Privilegien, Futter, Sex. Kaum anders sehe das beim Menschen aus.

»Anerkennung von Leistung ist die ultimative Triebbefriedigung«

Aber auch das Streben nach Bindung, nach Freundschaft, Liebe, positiver Kommunikation sei ein großer Antriebsfaktor für Menschen – und das nicht nur im Privatleben. Deshalb nennt von Cube auch die aktive Anerkennung von Leistung die »höchste Triebbefriedigung« – der ultimative »flow« also. Es muss also nicht immer die große spektakuläre Aktion sein, die die zutiefst menschlichen Bedürfnisse in der Arbeitswelt und im Privatleben befriedigt und somit zu Leistung motiviert. Es kann auch das einmalige »flow«- Erlebnis sein, ein Auto mit Pferdeanhänger rückwärts und unbeschadet in eine Parklücke zu manövrieren.



Felix von Cube vermittelte beim FDP-Neujahrsempfang in Nagold von der Evolution geprägte Wege zu mehr Lust an Leistung.

Foto: Bernklau